

MEDION[®]

A **Lenovo** Company



Zwischenmitteilung

3. Quartal 2015/2016 | 1. April 2015 – 31. Dezember 2015

1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der solide Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzt sich im vierten Kalenderquartal trotz des von Unsicherheiten geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeldes kontinuierlich fort. In der Zeit vom 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 (im Folgenden: Berichtszeitraum) waren dabei die für das Konsumverhalten wesentlichen Arbeitsmarktdaten zwar weniger dynamisch, aber unverändert positiv. Eine zentrale Rolle für die robuste Binnenkonjunktur spielt nach wie vor die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt. Eng damit verbunden ist der Anstieg der Kaufkraft der privaten Haushalte. Konjunkturell stützend wirken weiterhin der deutliche Ölpreisrückgang, die niedrigen Zinsen und der für die Exportwirtschaft günstige Wechselkurs des Euro. Die hohe Zuwanderung von Flüchtlingen löst, wenngleich in überschaubarer Größenordnung, ebenfalls Nachfrageimpulse aus. Alles zusammengenommen dürfte die Wirtschaftsleistung in Deutschland auch im Schlussquartal ausgeweitet worden sein (Pressemitteilung BMWi vom 13. Januar 2016).

Im Gegensatz hierzu wirkten sich im gesamten Euroraum weiterhin die Verunsicherung um die Wirtschaftsleistung in China, die griechische Staatsschuldenkrise und die Finanzmarkt-turbulenzen in einigen Schwellenländern belastend aus. Die gesamtwirtschaftliche Konjunktur entwickelte sich im Berichtszeitraum dementsprechend nur verhalten und auch in den kommenden Monaten ist kaum mit einer spürbaren Erholung zu rechnen.

Gegen den positiven gesamtwirtschaftlichen Trend in Deutschland sank in dem für MEDION wichtigen Geschäft mit Desktop-PCs, Notebooks sowie Tablet-PCs der Umsatz in Deutschland (Pressemitteilung gfu Consumer & Home Electronics GmbH vom 16. November 2015) im Zeitraum 1. Januar 2015 – 30. September 2015 im zweistelligen Prozentbereich. Bei Tablet-PCs ist der Umsatz von € 1,3 Mrd. im Vorjahreszeitraum um 20,5 % auf € 1,1 Mrd. gesunken. Auch bei Notebooks reduzierte sich der Umsatz von € 2,3 Mrd. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 2,1 Mrd. bei einem um 9,6 % deutlich zurückgegangenen Absatz von 3,8 Mio. Stück auf 3,4 Mio. Stück. Eine ähnliche Entwicklung verzeichneten auch die Desktop-PCs. Der Umsatz fiel um 12,4 % von € 690 Mio. auf € 604 Mio., was vor allem auf den um 11,8 % gesunkenen Absatz von 1,2 Mio. Stück auf 1,0 Mio. Stück zurückzuführen ist.

Der Markt für privat genutzte Telekommunikation entwickelte sich hingegen weiterhin positiv. Der Umsatz stieg von € 6,2 Mrd. um 11,3 % auf € 6,9 Mrd. Das unverändert starke Wachstum bei Smartphones bestätigt diesen Trend. Hier wuchs der Umsatz im Zeitraum 1. Januar 2015 – 30. September 2015 um 12,8 % auf € 6,6 Mrd. und die Anzahl der verkauften Geräte stieg um 4,7 % auf 17,3 Mio. Stück bei einem um 7,7 % erhöhten Durchschnittspreis.

Während der Umsatz bei Consumer-Electronics-Produkten in den ersten drei Kalenderquartalen 2015 um 2,9 % abgenommen hat, reduzierte sich der Umsatz in dem für MEDION wesentlichen Bereich der Informationstechnologie sogar um 11,4 % von € 5,8 Mrd. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 5,1 Mrd.

2 Finanzbericht

ERTRAGSLAGE

	Mio. €		Mio. €		Mio. €
	01.04.-	%	01.04.-	%	+/-
	31.12.2015		31.12.2014		
Umsatz	1.071,1	100,0	1.011,0	100,0	60,1
Materialeinsatz	-913,6	-85,3	-860,6	-85,1	-53,0
Rohhertrag	157,5	14,7	150,4	14,9	7,1
Personalaufwand	-40,6	-3,8	-38,8	-3,8	-1,8
Abschreibungen	-2,2	-0,2	-2,5	-0,2	0,3
Sonstige Aufwendungen/Erträge	-91,3	-8,5	-80,1	-7,9	-11,2
EBIT	23,4	2,2	29,0	3,0	-5,6
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,7	0,1	-0,7
EBT	23,4	2,2	29,7	3,1	-6,3
Steuern	-4,5	-0,4	-6,2	-0,6	1,7
Konzernergebnis	18,9	1,8	23,5	2,5	-4,6

Im Geschäftsbericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 wurde im Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 erläutert, dass mit einem Umsatzrückgang von bis zu 10 % oder leicht darüber zu rechnen ist, bei einem längeren Anhalten oder sogar einer weiteren Verschlechterung der Euro-US-Dollar-Parität auch ein Rückgang von Umsatz und EBIT von insgesamt 20 bis 30 % nicht ausgeschlossen werden kann. Demgegenüber verliefen die ersten neun Monate, wie schon das erste Geschäftshalbjahr, umsatzseitig besser als erwartet und es konnte mit € 1.071,1 Mio. ein Umsatz erzielt werden, der um € 60,1 Mio. über dem Vorjahreszeitraum (€ 1.011,0 Mio.) liegt. Allerdings zeichnet sich in den Zahlen des abgelaufenen Weihnachtsquartales der erwartete Rückgang im Umsatz und Ergebnis des klassischen Projektgeschäftes noch deutlicher ab als es schon im Halbjahresbericht zum 30. September 2015 sichtbar war. Aufgrund der Übersättigung des Multimedia-Marktes, insbesondere im Notebook- wie im Desktop-PC-Bereich, und der anhaltenden für den Euroraum ungünstigen Euro-US-Dollar-Parität konnte sich der insgesamt realisierte Umsatzanstieg nicht positiv auf das Ergebnis auswirken.

Zurückzuführen ist der Umsatzanstieg allein auf eine Steigerung des Direktgeschäftes und auf eine Ausweitung der für den Lenovo-Konzern erbrachten Dienstleistungen im Bereich des Kundenservice. Deutschland bleibt mit rund 71 % Umsatzanteil, wie im Vorjahr, nach wie vor wichtigster Markt. Außerhalb Europas erhöhte sich der Umsatzanteil durch den erfolgreichen Ausbau des Direktgeschäftes in Australien auf rund 11 % in den ersten neun Monaten 2015/2016 nach rund 9 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der für das Gesamtjahr erwartete Markt- und Ergebnisdruck zeigt sich jedoch bereits im erwirtschafteten Rohertrag. Mit € 157,5 Mio. liegt der Rohertrag nach den ersten drei Geschäftsquartalen zwar über Vorjahresniveau (€ 150,4 Mio.), jedoch hat sich die Rohertragsmarge bereits von 14,9 % im Vorjahreszeitraum auf 14,7 % ermäßigt, obwohl das ertragsstarke Direktgeschäft und die mit überdurchschnittlichen Roherträgen versehenen weiterverrechneten Servicedienstleistungen für Lenovo ausgeweitet werden konnten.

Der Anstieg des Personalaufwandes um € 1,8 Mio. auf € 40,6 Mio. (Vorjahr: € 38,8 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau des Vertriebsbereiches.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen liegt mit einem Gesamtaufwand von € 91,3 Mio. um € 11,2 Mio. (+14,0 %) über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ 80,1 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus den erweiterten Dienstleistungen im Rahmen des Kundenservice für Lenovo.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

	Mio. €	Mio. €	Mio. €
	01.04.- 31.12.2015	01.04.- 31.12.2014	+/-
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Vertriebsaufwendungen	-75,7	-68,9	-6,8
davon Marketing	-24,2	-25,5	1,3
davon Kundenservice	-37,1	-28,9	-8,2
davon Sonstiges	-14,4	-14,5	0,1
Verwaltungsaufwendungen	-17,0	-13,9	-3,1
Betriebsaufwendungen	-2,4	-2,5	0,1
Übrige	-0,7	-1,0	0,3
	-95,8	-86,3	-9,5
Sonstige betriebliche Erträge	4,5	6,2	-1,7
Saldo	-91,3	-80,1	-11,2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit € 95,8 Mio. um € 9,5 Mio. über dem Vorjahreswert (€ 86,3 Mio.). Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es strukturelle Verschiebungen. Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen von € 68,9 Mio. im Vorjahreszeitraum um € 6,8 Mio. auf € 75,7 Mio. ist hauptsächlich begründet durch den Anstieg der Aufwendungen für Kundenservice von € 28,9 Mio. im Vorjahr um € 8,2 Mio. auf € 37,1 Mio. Dieser wiederum ist zurückzuführen auf die Ausweitung der Dienstleistungen für den Lenovo-Konzern, die sich von € 16,1 Mio. im Vorjahr auf € 28,3 (€ +12,2 Mio.) in den ersten drei Quartalen 2015/2016 erhöhten. Diesem Anstieg steht ein Rückgang der Aufwendungen für Kundenservice für MEDION-Produkte von € 12,8 Mio. im Vorjahr auf € 8,8 Mio. (€ -4,0 Mio.) gegenüber, was sich durch den Umsatzrückgang im klassischen Projektgeschäft erklärt.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen von € 13,9 Mio. um € 3,1 Mio. auf € 17,0 Mio. resultiert aus dem Ausbau des Direktgeschäftes und betrifft hauptsächlich die Bereiche IT und Transaktionsgebühren bei Online-Vertriebswegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit € 4,5 Mio. um € 1,7 Mio. unter den Erträgen im Vorjahreszeitraum (€ 6,2 Mio.), weil im Vorjahreszeitraum Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen realisiert wurden.

Aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus und infolge geänderter Abrechnungsprozesse innerhalb des Lenovo-Konzerns verringerten sich die vereinnahmten Zinsen aus der Mittelanlage im Lenovo-Konzern von € 0,7 Mio. im Vorjahr auf € 0,3 Mio. in den abgelaufenen drei Quartalen. Durch eine Konzernentscheidung nimmt MEDION seit November 2015 wieder an einem ABS-Programm teil. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen, insbesondere zu Beginn des Programmes, haben dazu geführt, dass die geringen Zinserträge aufgezehrt wurden und insgesamt in den ersten neun Monaten kein nennenswertes Finanzergebnis (Vorjahreszeitraum: € 0,7 Mio.) erwirtschaftet werden konnte.

Die Steuern verminderten sich leicht von € 6,2 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf € 4,5 Mio. in den abgelaufenen neun Monaten, hauptsächlich aufgrund geringerer latenter Steuern und eines geringeren EBIT.

Insgesamt konnte MEDION somit in den ersten drei Geschäftsquartalen 2015/2016 trotz des Umsatzanstieges von € 60,1 Mio. (+5,9 %) nur ein Konzernergebnis von € 18,9 Mio. erwirtschaften, welches um € -4,6 Mio. (rund -20 %) unter dem Vorjahreszeitraum (€ 23,5 Mio.) liegt.

UMSÄTZE NACH SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
	01.04.- 31.12.2015		01.04.- 31.12.2014		+/-
Projektgeschäft	509,1	47,5	505,1	50,0	4,0
Direktgeschäft	562,0	52,5	505,9	50,0	56,1
Überleitung Konzern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatz	1.071,1	100,0	1.011,0	100,0	60,1

Insgesamt ist der Umsatz im Projektgeschäft zwar leicht um € 4,0 Mio. auf € 509,1 Mio. gestiegen (Vorjahr: € 505,1 Mio.). In den Umsätzen des Projektgeschäftes sind jedoch auch die Umsätze für Dienstleistungen für Lenovo enthalten. Das klassische MEDION-Projektgeschäft ging hingegen um rund 4 % zurück.

Der Umsatz im Direktgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr zwar erneut gesteigert werden und stieg von € 505,9 Mio. im Vorjahr um € 56,1 Mio. auf € 562,0 Mio. im abgelaufenen Berichtszeitraum. Insgesamt blieb jedoch auch das Direktgeschäft unter den Erwartungen, weil Marktsättigung, fehlende Innovationen und Preisdruck auch im Online-Handel und insbesondere im Mobilfunkbereich spürbar sind.

EBIT NACH SEGMENTEN

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
	01.04.- 31.12.2015		01.04.- 31.12.2014		+/-
Projektgeschäft	5,2	22,2	7,8	26,9	-2,6
Direktgeschäft	18,2	77,8	18,6	64,1	-0,4
Überleitung Konzern	0,0	0,0	2,6	9,0	-2,6
EBIT	23,4	100,0	29,0	100,0	-5,6

Sowohl im Projekt- als auch im Direktgeschäft ist der marktseitige Druck auf Umsatz und Rohertrag sichtbar. Das im Projektgeschäft erwirtschaftete EBIT ging in den ersten neun Monaten deutlich von € 7,8 Mio. im Vorjahreszeitraum um € -2,6 Mio. auf € 5,2 Mio. zurück.

Erstmalig zeigt sich auch im Direktgeschäft der marktseitige Druck. Während der Umsatz im Direktgeschäft um rund 11 % gesteigert werden konnte, liegt das EBIT mit € 18,2 Mio. leicht um € -0,4 Mio. unter dem Vorjahreszeitraum (€ 18,6 Mio.), was eine Reduzierung der EBIT-Marge auf 3,3 % bedeutet (Vergleichszeitraum: 3,7 %). Der Ergebnisanteil am Konzernergebnis stieg hingegen von rund 64 % im Vorjahr auf rund 78 %.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €
	31.12.2015		31.03.2015		+/-
Langfristige Vermögenswerte	32,0	3,7	32,4	4,4	-0,4
Vorräte	226,3	26,4	208,0	27,8	18,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235,8	27,6	210,6	28,1	25,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	215,6	25,2	180,1	24,0	35,5
- davon: Bereitstellung aus liquiden Mitteln	165,0	19,3	100,0	13,4	65,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	70,8	8,3	56,5	7,5	14,3
Zahlungsmittel und -äquivalente	75,0	8,8	61,3	8,2	13,7
Kurzfristige Vermögenswerte	823,5	96,3	716,5	95,6	107,0
Summe Aktiva	855,5	100,0	748,9	100,0	106,6
Bilanzielles Eigenkapital (IFRS)	388,2	45,4	372,5	49,7	15,7
Langfristige Verbindlichkeiten	9,4	1,1	9,1	1,2	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159,6	18,6	152,7	20,4	6,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	22,9	3,1	-22,9
Steuerrückstellungen	2,4	0,3	4,5	0,6	-2,1
Übrige Rückstellungen	164,0	19,2	173,7	23,2	-9,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	131,9	15,4	11,4	1,5	120,5
Passive latente Steuern	0,0	0,0	2,1	0,3	-2,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	457,9	53,5	367,3	49,1	90,6
Summe Passiva	855,5	100,0	748,9	100,0	106,6

Die Bilanzsumme des MEDION-Konzerns hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 um € 106,6 Mio. von € 748,9 Mio. auf € 855,5 Mio. erhöht. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite gab es dabei jedoch Verschiebungen, im Wesentlichen im Rahmen saisonaler Entwicklungen.

Auf der Aktivseite stiegen die Vorräte aufgrund des umsatzstarken Weihnachtsquartals und der Ausweitung von Servicedienstleistungen für Lenovo von € 208,0 Mio. zum 31. März 2015 um € 18,3 Mio. auf € 226,3 Mio. zum 31. Dezember 2015.

Ebenso durch das Weihnachtsgeschäft begründet ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 210,6 Mio. um € 25,2 Mio. auf € 235,8 Mio. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von € 180,1 Mio. auf € 215,6 Mio. (€ +35,5 Mio.) erklärt sich durch eine um € +65,0 Mio. höhere Mittelbereitstellung im Lenovo-Konzern (€ 165,0 Mio; 31.03.2015: € 100,0 Mio.). Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von € 56,5 Mio. auf € 70,8 Mio. (€ +14,3 Mio.) resultiert aus Forderungen im Rahmen des ABS-Programmes.

Ohne Berücksichtigung der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ergibt sich somit eine stichtagsbedingte Erhöhung des Working Capital von € 265,9 Mio. um € 36,6 Mio. auf € 302,5 Mio.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gab es zum 31. Dezember 2015 keine mehr, da die Vertriebsdienstleistungen im Rahmen des Vertriebes von Lenovo-Produkten bereits im Vorjahr reduziert und im ersten Geschäftshalbjahr 2015/2016 vollständig eingestellt wurden.

Der Rückgang der übrigen Rückstellungen von € 173,7 Mio. um € 9,7 Mio. auf € 164,0 Mio. resultiert im Wesentlichen aus geringeren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von € 11,4 Mio. zum 31. März 2015 um € +120,5 Mio. auf € 131,9 Mio. ist begründet durch die neue Teilnahme am ABS-Programm.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 (€ 388,2 Mio.) ist gegenüber dem Stand zum 31. März 2015 (€ 372,5 Mio.) zwar leicht erhöht (€ +15,7 Mio.), aufgrund der höheren Bilanzsumme ergibt sich jedoch ein Rückgang der Eigenkapitalquote von 49,7 % zum Stand 31. März 2015 auf 45,4 % zum 31. Dezember 2015. Inwieweit nach den über mehrere Jahre stabil über 50 % liegenden Eigenkapitalquoten die Wiederaufnahme des ABS-Programmes und der zunehmende Ersatzteilbedarf für den Kundenservice für Lenovo zu einer dauerhaften Eigenkapitalquote von unter 50 % führen, kann noch nicht gesagt werden.

3 Chancen- und Risikobericht

Nach Einschätzung des MEDION-Vorstandes haben sich Chancen und Risiken des MEDION-Konzerns im Berichtszeitraum 1. April 2015 bis 31. Dezember 2015 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014/2015 auf den Seiten 61-73 nicht verändert. Im Geschäftsbericht findet sich auch eine Erläuterung hinsichtlich der Maßnahmen, die zur Risikobewältigung eingesetzt wurden und weiterhin eingesetzt werden. Daher sind nach Einschätzung des Vorstandes zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

4 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Quartalsende (1. April 2015 – 31. Dezember 2015)

In einem seit Jahren andauernden Rechtsstreit um Verwertungsabgaben haben die betroffenen Hersteller die Risikoeinschätzung teilweise verändert. Dies kann auch bei MEDION dazu führen, dass im laufenden Geschäftsjahr noch zusätzliche Rückstellungszuführungen notwendig werden.

5 Ausblick

MEDION wird sich im Konzernverbund mit Lenovo als führender deutscher Anbieter von Consumer-Electronics-Produkten und digitalen Dienstleistungsangeboten weiterentwickeln. Bei der Vermarktung von Consumer-Electronics-Produkten werden sich die Diversifizierungen der Vertriebswege in den klassischen Consumer-Electronics-Fachhandel, Selbstbedienungs- und Discountermärkte sowie den E-Commerce über das Internet auch weiterhin fortsetzen. Der Prognosebericht für das laufende Geschäftsjahr ist gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2014/2015 auf den Seiten 52-61 unverändert.

Auch wenn der Umsatz im Berichtszeitraum über den Erwartungen lag, zeigte sich der erwartete Ergebnisdruck im zweiten und insbesondere im abgelaufenen dritten Geschäftsquartal deutlicher als noch im ersten Geschäftsquartal. Darüber hinaus führen die Rückgänge bei den durchschnittlichen Erlösen im gesamten Telekommunikationsmarkt auch bei MEDION zu einer Anpassung der entsprechenden Erwartungen für das vierte Geschäftsquartal. Aufgrund der Umsatzentwicklung in den ersten neun Monaten wird nicht mehr mit einem Umsatzrückgang von bis zu 10 % oder leicht darüber gerechnet.

Es wird jedoch weiterhin mit dem bereits zum Konzernabschluss zum 31. März 2015 kommunizierten Ergebnisdruck gerechnet. Da MEDION durch sein straffes Kostenmanagement der letzten Jahre bereits den Anteil der variablen Kosten gesenkt hat und nur noch in geringem Umfang hier Einsparungen vornehmen kann, wird der bestehende Preisverfall auf der Verkaufsseite im Projektgeschäft auch weiterhin zu überproportionalem Ergebnisdruck führen. Im Direktgeschäft hingegen werden zwar Skalenvorteile wie in Vorjahren erwartet, die insgesamt die durch die verschlechterte Euro-US-Dollar-Parität unter Druck geratene Rentabilität aber nicht kompensieren können. Somit kann, basierend auf dem erwirtschafteten Konzernergebnis in den Monaten April bis Dezember 2015, für das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 (1. April 2015 – 31. März 2016) nach wie vor ein Ergebnisrückgang im EBIT von circa 20 bis 30 % gegenüber dem Vorjahr (1. April 2014 – 31. März 2015) nicht ausgeschlossen werden.

Erläuternde Angaben

Information zum Unternehmen

Die MEDION AG als Muttergesellschaft des MEDION-Konzerns ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden öffentlich gehandelt. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen („Konzern“) sowie die Grundlagen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der MEDION AG und der Lenovo Germany Holding GmbH werden unter Punkt 4.1.1 ab Seite 22 im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2014/2015 beschrieben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den zum 31. Dezember 2015 endenden Zeitraum wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2015 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen oder geänderten veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, vom Konzern vorzeitig angewandt.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen, Änderungen der Beteiligungsverhältnisse oder ähnlicher gesellschaftsrechtlicher Vorgänge gekommen. Hinsichtlich der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften wird auf die im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2014/2015 (1. April 2014 – 31. März 2015) auf den Seiten 113–114 dargestellte Übersicht und ebenso auf die Angaben der im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode einbezogenen Tochterunternehmen verwiesen.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden. Darüber hinaus haben sich keine Veränderungen bei den im Bericht der MEDION AG über das Geschäftsjahr 2014/2015 (1. April 2014 – 31. März 2015) auf Seite 149-151 aufgeführten nahe stehenden Unternehmen ergeben. Die vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen bestehen annähernd unverändert fort, sind aber nach ihrer Ergebnisauswirkung für den Konzern unwesentlich.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat hielt zum 31. Dezember 2015 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2015 unverändert zum Vorjahresstichtag keine Aktien.

Prüferische Durchsicht

Eine prüferische Durchsicht dieser Zwischenmitteilung zum 31. Dezember 2015 ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 1 Satz 6 WpHG).

Disclaimer

Diese Konzern-Zwischenmitteilung zum 31. Dezember 2015 enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Konzern-Zwischenmitteilung zum 31. Dezember 2015. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss von MEDION unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. MEDION sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

MEDION AG
Investor Relations
Am Zehnthof 77
45307 Essen

Tel +49(0)201-83 83 6500
Fax +49(0)201-83 83 6510
E-Mail aktie@medion.com

www.medion.de